



St. Cornelius
St. Tönis

Kommt und seht



PFARRBRIEF Ausgabe 06+07/2022

vom 06.02.2022 bis 19.02.2022

6. Februar 2022 Fünfter Sonntag im Jahreskreis C



» Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr! Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten; ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. «

1. Lesung: Jesaja 6,1 – 2a.3 - 8
2. Lesung: 1. Korinther 15,1 - 11
Evangelium: Lukas 5,1 - 11

Ausgelegt

Lukas 5,1 - 11

Ein Moment, der alles verändert. Das kennen wir: Wenn ich da nicht ... die Stellenanzeige gesehen, dem netten Mädchen zugelächelt, das Kind am Straßenrand ... gesehen hätte. Das Leben hätte eine andere Richtung genommen.

Petrus hat viele solcher Momente in diesem Evangelium. Er guckt hoch, als Jesus vor ihm steht. Eigentlich hat er ja was anderes zu tun: Netze flicken, das ist dringend, sonst gibt es morgen nichts zu fangen.

Aber Petrus lässt Nadel und Netz fallen, steigt aus den Alltagspflichten aus und nimmt Jesus ins Boot. Er ist ganz nah dran, hört, was der Fremde zu sagen hat. Am Ende wirft er sogar alle Erfahrungen über den Haufen und das Netz noch mal über Bord. Er gewinnt, weil er Jesu Ruf im Lärm der Menschenmenge hörte, weil er bereit war, nach einem langen Arbeitstag noch mal zuzupacken und sich von einem Nicht-Fachmann sagen zu lassen, wie er Erfolg haben wird. Petrus nutzt den richtigen Moment, und alles wird anders. Für ihn – und auch für uns. Denn mit Petrus und seinen Gefährten kommt der Ruf des Predigers vom See Genezareth bis zu uns.

Christina Brunner

13. Februar 2022 Sechster Sonntag im Jahreskreis C



» Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und wenn sie euch ausstoßen und schmähen und euren Namen in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. «

1. Lesung: Jeremia 17,5 - 8
2. Lesung: 1. Korinther 15,12.16 - 20
Evangelium: Lukas 6,17 – 18a.20 - 26

Ausgelegt

Lukas 6,17 – 18a.20 - 26

In seiner sogenannten Feldrede beginnt der Evangelist Lukas ähnlich wie sein „Kollege“ Matthäus die Bergpredigt Jesu beginnt: Mit den Seligpreisungen. Doch Lukas kennt neben den Seligpreisungen auch noch die Wehe-Rufe Jesu. Es scheint so, dass Jesus (oder der Evangelist) in den Niederungen („In jener Zeit stieg Jesus mit den Zwölf den Berg hinab“) einen realistischeren Blick auf die Menschen hat als Matthäus in den luftigen und weiten Höhen des Berges. Neben den Menschen, die selig gepriesen werden, gibt es auch die anderen. Die Reichen und die Satten, die vielleicht reich und satt sind auf Kosten der Armen und Hungernden. Die Lachenden, die die Trauernden vielleicht nicht sehen.

Es ist kein Wunder, dass die Seligpreisungen, wie sie der Evangelist Matthäus überliefert, bekannter und beliebter sind als die Seligpreisungen des Lukas', auf die die Wehe-Rufe folgen. Den bei Lukas stellt sich mir automatisch die Frage: Zu welcher Gruppe gehöre ich denn? Bin ich nicht vielleicht ein Reicher und Satter? Vielleicht fühle ich mich von den matthäischen Seligpreisungen nicht angesprochen, doch bei Lukas gibt es kein Ausweichen. Bin ich ein Seliggepriesener oder gilt mir ein Wehe-Ruf? Oder ist in mir und in vielen von beidem ein wenig?

Michael Tillmann

Kath. Kirchengemeinde St. Cornelius, Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst
Öffnungszeiten: di-do-fr 10 – 12 Uhr, mi 9-11 Uhr und do 16 – 17:30 Uhr

☎ 02151/790350 ✉ mail@cornelius-tv.de 📠 02151/791660 www.gdg-kempen-tönisvorst.de

Gebetszeit



*Alle menschliche Liebe, Herr,
gründet in deiner Liebe zu uns.
Weil du in deiner Liebe
unendlich treu bist,
auch ohne Schloss und Schlüssel
kann und soll menschliche Liebe treu sein.
Vergib uns, wenn wir immer wieder daran
scheitern.
Und ich danke dir, dass du in deiner Liebe
trotz menschlicher Schuld treu bleibst
und uns in unserer Liebe
immer wieder einen Neuanfang ermöglichst.*

"Was träumst du?" Träume in der Bibel
Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: PETRUS

SAMSTAG, den 05. Februar

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 06. Februar

11:30 Uhr: hl. Messe

Sechswochenamt: Regina Thelen

1. Jahrgedächtnis: Heinz Borgouns

Koll. f. d. Erhalt der Pfarrkirche

15:00 Uhr: Tauffeier

MITTWOCH, den 09. Februar

19:00 Uhr: hl. Messe

1. Jahrgedächtnis: Margret Borger,
Rolf Hennen, Roswitha Orbach

Jahrgedächtnis: Alwine Kutz, Erika Siemes,
Marianne Thoneyk, Auguste Steves,
Heinrich Schulte, Ella Erna Kondermann

Donnerstag „offene Kirche“ 10 – 12 Uhr

SAMSTAG, den 12. Februar

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 13. Februar

11:30 Uhr: hl. Messe

Koll. für die Kirchenkasse

MITTWOCH, den 16. Februar

19:00 Uhr: hl. Messe

Jahrgedächtnis: Elisabeth Peters,
Gisela Ehren, Christel Pipper-Pfeiffer,
Elke Kalweit, Georg Piel, Heinz Oergel, Ines
Hagmanns, Johannes Walter Paech, Margot
Mäcker, Hildegard Cäcilie Lensinger, Paul
Mader, Alois Wollny, Sasha Martirosyan

Donnerstag „offene Kirche“ 10 – 12 Uhr

SAMSTAG, den 19. Februar

15:00 Uhr: Tauffeier

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 20. Februar

11:30 Uhr: hl. Messe

Koll. f. d. Erhalt der Pfarrkirche